

endokrinologie

INFORMATIONEN

Mitteilungen
der
Deutschen Gesellschaft
für
Endokrinologie

Schriftleitung:
J. Köbberling, Wuppertal

8000 MÜNCHEN 34
POSTFACH 150
STILLE FUER PFLICHTST.
BAYER • STAATSBIBLIOTHEK

10A10 320771 *69

4

10. Jahrgang
August 1986



DEMETER VERLAG

endokrinologie

INFORMATIONEN

Mitteilungen
der
Deutschen Gesellschaft
für
Endokrinologie

Schriftleitung:
J. Köbberling, Wuppertal

INHALT 4/1986

Gremien der DGE	135
Protokoll der Mitgliederversammlung der DGE vom 14. 03. 1986	136
Tagungsberichte	
„ACTH-Werkstatt“ (R. D. Hesch, Hannover)	147
Trends bei der Schilddrüsentherapie – Konsequenzen aus den Ergebnissen der Grundlagen- forschung und der klinischen Forschung (G. Hintze, Göttingen)	149
2. Kongreß der Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten der Deutschen Demokrati- schen Republik (P. C. Scriba, Lübeck)	157
Mitteilung und Preisausschreiben der Deutschen Dia- betesgesellschaft	159



INHALT

Preis Ausschreiben der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie 161

31. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie 163

Abstractband – Acta endocrinologica 164

Buchbesprechung 165

Neue Bücher 166

Personalia 166

Endokrinologische Dissertationen 169

Endokrinologische Habilitation 169

Tagungsvorschau 170

COATRIA®

DIE NEUE GENERATION
DER SOLIDPHASE
RADIOIMMUNO-
ASSAYS

¹²⁵J-hFSH COATRIA®
Irma monoklonal

¹²⁵J-hLH COATRIA®
Irma monoklonal

¹²⁵J-Prolaktin COATRIA®
Irma monoklonal

¹²⁵J-Ostradiol COATRIA® DIREKT

¹²⁵J-Progesteron COATRIA® DIREKT

¹²⁵J-hGH COATRIA®

¹²⁵J-Insulin COATRIA®

¹²⁵J-T3 COATRIA®

¹²⁵J-T4 COATRIA®

EINE METHODE
SETZT SICH DURCH

api **bioMérieux**
Diagnostica und Reagenzien
api bioMérieux GmbH
Postfach 1204 · 7440 Nürtingen
Tel. (07022) 33035 · Telex 7267414 biom

2. Kongreß der Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten in der Gesellschaft für klinische Medizin der Deutschen Demokratischen Republik

Vom 26. bis 29. Mai 1986 fand in Karl-Marx-Stadt die 2. Tagung der anderen deutschen Endokrinologen statt, wo der neue Präsident dieser Gesellschaft, Prof. D. A. Dempe, tätig ist, der dieses Amt von Prof. W. Meng, Greifswald, übernahm. 450 angemeldete Teilnehmer wurden u. a. vom Gesundheitsminister der DDR, Prof. Dr. med. L. Mecklinger, begrüßt, der den internationalen Leistungsvergleich für die wissenschaftliche Arbeit in der DDR forderte und ankündigte, daß neben den bisher stark vertretenen Diabetologen zukünftig Gebiete wie Reproduktionsphysiologie, Wachstumsstörungen, Schnelldiagnostik, Fettstoffwechselstörungen, Hochdruckkrankheiten, Strumaprophylaxe und TSH-Screening vermehrte staatliche Unterstützung erfahren sollten. Erfreulicherweise ist es ja gelungen, in dieser Gesellschaft Diabetologen und Endokrinologen zusammenzuhalten.

Es folgten die Referate der beiden neuen Ehrenmitglieder der Gesellschaft, G. Dörner, Berlin (Charité), „Zur Bedeutung der hormonabhängigen Gehirnentwicklung für die Präventivmedizin“ und T. Deckert, Kopenhagen, über „Ätiopathogenese und Prognose des Typ-I-Diabetes“. Dörner berichtete über seine auch bei uns bekannten Untersuchungen zur Prägung des Sexualverhaltens durch frühpostnatale und während der Gravidität wirksame Einflüsse. Deckert sprach über die prognostische Bedeutung der Mikroalbuminurie bei Typ-I-Diabetes, die einen maligneren Verlauf der Angiopathie anzuzeigen scheint. Die restlichen Referate der Eröffnungsveranstaltung wurden von P. C. Scriba, Lübeck, über endokrin bedingte Encephalopathie, Z. Skrabalo, Zagreb/Jugoslawien, „Wie soll man die mit Diabetes mellitus verbundenen Probleme innerhalb des WHO-Programmes – Gesundheit für alle bis 2000 – lösen?“ und H. Haller, Dresden, „Fettsucht – Risiko und Indikation zur Behandlung“ gehalten.

Es folgten zweieinhalb Tage mit jeweils drei Parallelveranstaltungen. Symposien z. T. mit internationalen Referenten, Kurzvorträge und Poster-Diskussionen deckten das gesamte Gebiet der Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten in großer Breite ab. Da das umfangreiche Programm jede Vollständigkeit sowieso ausschließt, sei nur noch erwähnt, daß R. Ziegler, Heidelberg, über aktuelle klinische Aspekte hyper- und hypokalziämischer Erkrankungen sprach und J. Stockigt, z. Zt. München, sonst Melbourne/Australien, über Bindungsanomalien der Schilddrüsenhormone referierte. Die Beiträge der anderen deutschen Endokrinologen sind z. T. durch Originalität und qualitatives Niveau ausgezeichnet. Ich verweise auf einen Kurzvortrag von K. Braun, Karlsburg, über die Behandlung einer experimentell induzierten Hypothyreose durch syngene Transplantation verkapselter Schilddrüsen. Die Autorin berichtete über die Herstellung einer semipermeablen Membran mit einem Ausschlußmolekulargewicht von 50000, die ursprünglich in Berlin-Teltow im Rahmen von Bemühungen um die B-Zelltransplantation entwickelt wurde. In anderen Vorträgen wurden Versorgungsschwierigkeiten deutlich, die wissenschaftliche Aufholarbeit erforderlich machen.

Karl-Marx-Stadt liegt in einer sehr attraktiven Umgebung am Fluß Chemnitz, welche die Gäste ebenso genossen wie die aufmerksame, charmante und menschlich so unerhört erfreuliche Gastfreundschaft. Es wäre sehr zu wünschen, daß der wissenschaftliche Austausch, die Zusammenarbeit und die persönlichen Begegnungen zwischen unseren beiden Gesellschaften weiter zunehmen.

P. C. Scriba, Lübeck